Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Course u. Depeschen. | Neueste Nachrichten

Nr. 36. Dienstag, den 15. Januar. 1878

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 15. Januar 1878 (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 14		Not.	v. 14.
Märkisch-Posen E A	16 50	16 10	Russ. Bod.-Kr.-Pfdbr.	73 25	72 —
do. Stamm-Prior.	71 10	71 —	Poln. 5proz. Pfandbr.	63 90	63 75
Köln-Minden. E. A.	86 50	86 50	Posener Prov. B.-A.	99 60	100 50
Rheinische E. A . . .	103 25	103 —	Landwirthschtl. B.-A.	45 —	45 —
Oberschlesische E. A.	118 75	118 60	Posen. Sprit-Akt.-Ges.	41 50	41 75
Oestr. Nordwestbahn	188 —	188 50	Reichsbank	156 —	155 90
Kronprinz Rudolf.-B.	50 30	50 25	Disk. Kommand.-A. .	110 25	108 25
Oesterr. Banknoten.	170 30	170 10	Schles. Bankverein . .	77 75	77 75
Oestr Goldrente	63 90	63 90	Centralb. f. Ind. u. Hdl.	68 10	68 —
Russ. Engl. Anl. 1871	80 30	79 60	Königs- u. Laura Hütte	68 —	67 50
do. Paem. Anl. 1866.	148 —	147 30	Posener 4pr. Pfandbr.	94 30	94 40
Ung. 6°/₀ Schatzan. 1 Abt	96 90	96 60	Poln. Liquid. Pfdbr.	— —	— —

Nachbörse: Franzosen 435,50 Kredit 380,00 Lombarden 132,50

Berlin, den 15. Januar 1878 (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 14.		Not.	v. 14
Weizen matter.			Kündig. für Spiritus	20000	60000
April-Mai . . .	205 —	206 50	**Fondsb.** ruhig.		
Mai-Juni . . .	207 —	208 50	Pr. Staatsschuldsch.	92 60	92 50
Roggen matt.			Pos. neue 4°/₀ Pfdbr.	94 30	94 40
Januar	140 —	140 50	Posener Rentenbriefe	95 20	95 10
April-Mai . . .	143 —	143 50	Staatsbahn . . .	436 —	434 —
Mai-Juni . . .	142 50	142 50	Lombarden . . .	133 —	130 50
Rüböl fest.			1860er Loose . . .	107 50	106 75
Januar	72 50	72 50	Italiener	72 75	72 60
April-Mai . . .	71 90	71 90	Amerikaner . . .	99 —	99 10
Spiritus ruhig.			Oesterreich. Kredit .	381 —	373 50
loko	49 50	50 —	Türken	9 75	9 75
Jan.-Febr. . . .	49 70	49 70	Rumänier	26 —	24 75
April-Mai . . .	51 40	51 40	Poln. Liquid.-Pfandbr.	56 10	55 75
Mai-Juni . . .	51 60	51 70	Russische Banknoten	208 75	207 60
Hafer			Oesterr. Silberrente	57 —	57 —
April-Mai . . .	137 50	137 50	Galizier Eisenbahn .	104 75	104 50
Kündig. f. Roggen	50	150			

Stettin, den 15. Januar 1878 (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 14.		Not.	v 14
Weizen matter.			Januar	72 50	72 50
Frühjahr . .	207 —	208 —	April-Mai . . .	72 50	72 50
Mai-Juni . .	208 50	209 —		— —	— —
	— —	— —	**Spiritus** still.		
Roggen ruhig			loko	47 60	47 50
Frühjahr . .	140 —	139 50	Januar . . .	47 70	47 70
Mai-Juni . .	139 50	139 —	Frühjahr . . .	50 —	50 —
	— —	— —	April-Mai . . .	— —	— —
Hafer, Frühjahr	— —	— —	**Petroleum**,		— —
Rüböl, stiller.			Januar	12 50	12 70

Börse zu Posen.

Posen, 15. Januar 1878. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gek. — Ctr. Kündigungs- u. Regulirungspreis: — Januar, Januar-Februar, Febr.-März, Frühjahr, April-Mai Kein Geschäft

Spiritus (mit Faß). Gekün. 5,000 Ltr. Kündigungspreis 46,40 Januar 46,40, Februar 46,90, März 47,70, April-Mai 48,90. Juni 50,20 Loko Spiritus (ohne Faß) 46,00.

Posen, 15. Januar 1878 [Börsenbericht.] **Wetter:** Schön.

Roggen fest Gek. — Ctr. Frühjahr 130 nom.

Spiritus geschäftsl. Gek. — Ltr., Januar 46,40 Br Februar 46,90 Br. März 47,60 Br., April-Mai 48,80 Gd. — Loko Spiritus ohne Faß 46,00 Gd.

Produkten-Börse.

Bromberg, 14 Januar. (Bericht von A. Breidenbach.)

Weizen: 162—209 M., feinster über Notiz. Roggen: 121—129 Mark. — Gerste: 134—156 Mark, feinste Braugerste darüber. — — Hafer: 112—135 Mark, — Erbsen: feine Koch- 153, Futter- 138 Mark. [Alles erste Kosten per 1000 Kilo nach Qualität und Effectivgewicht.]

(Privatbericht.) Spiritus 46,50 Mark per 100 Liter a 100°/₀.

Magdeburg, 12. Januar. Weizen 190—216, Roggen 150—160 Gerste 150—218 Hafer 140—160 pro 1000 Kilo.

Marktpreise in **Breslau** am 14 Januar 1878

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	Pro 100 Kilogramm											
	schwere				mittlere				leichte Waare			
	Höchster.		Niedrigst.		Höchster.		Niedrigst.		Höchster.		Niedrigst.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Weizen, weißer	20	10	19	80	20	90	20	40	19	10	17	80
Weizen, gelber	19	20	18	90	19	90	19	70	18	70	17	60
Roggen	14	—	13	10	12	90	12	60	12	40	12	—
Gerste alt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	16	30	15	60	15	10	14	60	14	30	13	50
Hafer alt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	13	80	13	40	13	10	12	60	12	20	11	80
Erbsen	17	—	16	30	15	80	14	90	14	40	13	80

Per 100 Kilogramm	fein		mittel		ordinär	
Raps . . .	31	25	28	—	25	—
Rübsen, Winterfrucht .	30	—	27	—	23	—
Rübsen, Sommerfrucht .	29	50	25	50	22	—
Dotter . .	25	50	22	—	19	—
Schlagleinsaat .	25	50	23	—	20	—

Kleesaat, rothe fest, ordinäre 29—34 Mark, mittle 37—41 M. feine 44,50—47,50 Mark, hochfeine 49,50—51,50 Mark pro 50 Kilogr. — Kleesaat weiße fest, ordinäre 37—43 M., mittle 47—53 Mark, feine 57—63 Mark, hochfeine 67—73 Mark pro 50 Kilogramm.

Kartoffeln per Sack (2 Neuscheffel a 150 Pfd.) beste 2,50—3,50 M. geringere 2,00—2,20 M. per Nuscheffel (75 Pfd.) beste 1,25—1,75 M geringere 1,00—1,10 M. per Liter 0,03—0,05 M

Kündigungspreise für den 15 Januar: Roggen 130 50 Mk Weizen 195,00 M., Gerste —, Hafer 121,00 Mk., Raps — M., Rüböl 71,50 M. Spiritus 47,60 M.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Das berliner Pfandbrief-Institut** hat seit seiner Begründung bis ult. 1877 35,689,800 M. 4½prozentige und 8,215,500 M. 5prozentige, zusammen 43,905,300 M. Pfandbriefe ausgegeben, wovon zur Zeit noch 35,003,100 M. 4½prozentige und 7,611,600 M. 5prozentige, zusammen 42,614,700 M. Pfandbriefe verzinslich sind. Außerdem sind zugesichert, aber noch nicht abgehoben 3,908.500 M. in der Feststellung begriffen 5 Darlehnsgesuche mit einem Feuerversicherungswerthe von 948,650 M., und im Laufe des Monats Dezember wurden angemeldet 11 Grundstücke mit 1,519,450 M. Feuertaxe, so daß der Geschäftsumsatz des Pfandbriefamts sich auf die Gesammtsumme von 48,981,300 M. erstreckt.

** **Emissionen im Jahre 1877.** G. de Laveleye veröffentlicht im „Mon. des Int. Mat." eine Zusammenstellung der im letzten Jahre erfolgten Emissionen. In die Tabelle sind die Nominalbeträge aller Emissionen aufgenommen, die überhaupt im Laufe des Jahres dem Kapitalmarkte angeboten wurden, auch diejenigen, wie ein Theil dieser Goldrente und wie besonders die amerikanischen Funded-Bonds nur zur Konvertirung älterer Schulden bestimmt sind, die Gesammt-Menge der angelegten Kapitalien also im Wesentlichen nicht erhöhen. Es sind als emittirt angegeben (umgerechnet in Reichsmark):

In	1877	1876	1875	1874
Deutschland	166,645,000	348,800,	346,400,000	236,800,000
Amerika	2,818,027,000	1,252,800,000	177,600,000	793,600,000
Asien . . .	32,085,520	5,600,000	—	—
Oest.-Ung. .	160,000,000	89,800,000	121,600,000	210,400,000
Belgien . .	6,354,528	19,200,060	—	—
Spanien . .	101,085,600	33,600,000	21,600,000	—
Frankreich .	1,501,457,869	392,800,000	64,800,000	182,400,000
Engl. u. Kol.	237,813,000	272,800,000	266,400,000	775,200,000
Griechenland	8,000,000	—	—	—
Italien . .	81,277,372	37,600,000	108,000,000	47,200,000
Norw., Schwed.	7,000,000	26,400,000	20,000,000	43,200,000
Niederl. u. Kol.	40,905,056	26,400,000	35,200,000	89,600,000
Portugal .	130,000,000	6,400,000	—	—
Rußland .	904,800,000	327,200,000	73,600,000	218,400,000
Schweiz .	28 455,640	69,600,000	62,400,000	252,000,000
Türk. u. Egypt.	100,000,000	—	22,400,0 0	348,000,000
	6,323,906,685	2,900,000,000	1,320,000,000	3,196,800,000

Von der Gesammtziffer der 1877er Emissionen entfallen 1,384.7 Mill. auf Eisenbahnen und Industriegesellschaften, nur 320.6 Millionen auf Kreditinstitute, 4,618,6 Millionen auf Staatsanlehen. Der enorme Zuwachs gegen 1876 (3424 Mill.) setzt sich in der Hauptsache zusammen aus 1550 Mill. Mehr-Emission von Amerika, 1100 Mill. Mehr-Emissionen von Frankreich, 577 Mill. Mehr-Emission von Rußland, 100 Mill. Emission der Türkei ꝛc., wie man hieraus sieht, zumeist aus außergewöhnlichen Staatsanleihen. Die größte Ziffer findet sich bei der Position „Amerika"; die nach Abrechnung von 17 Millionen für Eisenbahnzwecke verbleibenden 2801 Millionen bestehen wohl ausschließlich aus Funded-Bonds der Vereinigten Staaten, für welche fast zum Gesammtbetrage alte Bonds eingezogen werden. Aber auch

der angeführte Betrag (etwa 660 Mill. Dollars) ist noch bei weitem nicht plazirt: der wirkliche Verkauf von Funded-Bonds im Jahre 1877 dürfte sich nur etwa auf die Hälfte dieser Summe belaufen. Von den Emissionen Frankreichs mit 1501 Mill. entfallen nur 128,5 Mill. auf Staatsanleihen, 226 Mill. auf Kreditinstitute (Fonciére rc.) und der ganze Rest mit 1,146,5 Mill. auf Eisenbahn- und Industrie-Gesellschaften. Herr de Laveleye fügt hinzu, es handle sich zumeist um Emissionen von Eisenbahnprioritäten. Rußland weist in den Rubriken der Banken und Bahnen nur 32 Mill. auf, die ganzen restlichen 872 Mill. sind Staatsanleihen. Von den 166,6 Mill. Deutschlands sind 121 Mill. Staatsanleihen, 39,6 Mill. von Eisenbahnen und kaum 3 Mill. von Kreditinstituten emittirt. Die bei Oesterreich-Ungarn angeführten 160 Mill. scheinen die Emission der 80 Mill. Gulden Ungar. Goldrente zu repräsentiren. Die 101 Mill., mit denen Spanien figurirt, setzen sich zusammen aus 56 Millionen von Kredit-Instituten und 45 Mill. von Eisenbahnen und Industrie-Gesellschaften. Die spanische Regierung hat zwar mehrfach Darlehen aufgenommen, aber ohne Anlehenstitres zu emittiren. Von den Emissionen Großbritanniens sind 153 Mill. Staatsanleihen, 85 Mill. von Eisenbahnen und Industrie; Kreditinstitute haben nicht emittirt Italien figurirt nahezu ausschließlich. nämlich mit 77,5 Mill. unter den Staatsanleihen; es ist nicht ersichtlich, ob die Rententitres inbegriffen sind, welche bereits an die österreichische Südbahn ausgeliefert wurden. Portugal ist ausschließlich unter den Staatsanleihen aufgeführt; die Emission reussirte bekanntlich nur sehr unvollständig, desgleichen die der 5 Mill. Pfund, welche die Türkei emittirt hat.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 15 Januar.

= **Die wohlthätige Einrichtung** der Postkarten im Verkehr mit fremden Ländern verfehlt häufig dadurch ihren Zweck, daß die Postkarten nicht genügend frankirt werden, indem ungenügend frankirte Postkarten nach den zur Zeit bestehenden Bestimmungen nicht zur Absendung gelangen dürfen. Wir machen deshalb darauf aufmerksam, daß der Portosatz von 5 Pf. nur für Postkarten im innern Verkehr Deutschlands, sowie nach Oesterreich-Ungarn, Luxemburg und Helgoland Gültigkeit hat. Postkarten nach den übrigen Ländern Europas, sowie nach dem asiatischen Rußland, der asiatischen Türkei, Persien, Aegypten, Algerien, Azoren, Madeira, Marokko, den spanischen Besitzungen an der Nordküste Afrikas, Tunis und Tripolis, Kanada und den Vereinigten Staaten von Amerika unterliegen dem Porto von 10 Pf., nach den anderen überseeischen Ländern des allgemeinen Postvereins dem Porto von 20 Pf.

§ **Diebstähle.** Einem Kohlenhändler auf der Theaterstraße ist in der Zeit vom 11.—14. d. M. aus verschlossener Bodenkammer mittels Losreißens des Schlosses eine Menge Kleidungsstücke und Betten gestohlen worden. Aus dem Stalle eines Grundstücks an der Wilhelmsstraße ist in der Nacht vom 13. zum 14. d. M. ein Pfauhahn und eine Pfauhenne gestohlen worden. — Verhaftet wurde eine Malerfrau, welche gestern Abend in der 7. Stunde dabei betroffen wurde, als sie in einem Grundstücke auf der Warschauerstraße aus verschlossenem Stalle mittels Losreißens des Schlosses eine Pute und 4 Hähne entwendet hat. — Verhaftet wurde eine Arbeiterfrau, welche gestern Nachmittag in einem Laden auf der Breslauerstraße ein Paar Strümpfe entwendet hat. — Verhaftet wurde ferner ein Frauenzimmer, welches am 12. d. M. aus dem Flur eines Hauses auf der Warschauerstraße einen eisernen Topf gestohlen und an eine Frau verkauft hat. Der Topf ist wieder herbeigeschafft und dem Bestohlenen zurückgegeben worden. — Bei den in letzterer Zeit verübten Beraubungen der Post sind gestohlen worden: in der Nacht vom 13. zum 14. Dezember auf der Strecke nach Murowana-Goslin ein Packet mit 2¼ Meter blau-grau-gestreiftem Flanell, in der Nacht vom 9. zum 10. d. M. auf der Strecke nach Schwersenz ein Packet mit einer Pelzgarnitur (Skongs) und einer Pelzgarnitur (Nerz).

Angekommene Fremde.

15. Januar.

Mylius' Hotel de Dresde. Rittergutsb. Lange jun. a. Gr. Rybno, Rentier Stegemann a. Freiburg im Br., die Kaufleute Zimmermann a. Stettin, Stolper a. Leipzig, Hellmrich a. Hamburg, Wurl, Crahé u. Friedländer a. Berlin, Munk u. Wrzesinski a. Breslau, Maschner a. Chemnitz.

Buckow's Hotel de Rome. Die Rittergutsb. v. Zychlinski a. Dyck, Luther und Frau a. Lopuchowo, Frau Rittergutsbesitzer Bayer a. Golenczewo, Fabrikbesitzer Walter a. Colmar, die Kaufl. Zweig, Stahlberg, Schimelpfennig, Knörich und Müller a. Berlin, Steiner a. Mainz, Bernhard a. Hamburg, Laemmel und Laemmel u. Frau a. Pleschen, Wülbern a. Bremen, die Fabrikanten Masekowski a. Schwiebus Müller a. Berlin, Deutsch u. Markiewicz a. Breslau.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsb. v Jackowski a. Westpreußen, v. Moraczewski und Frau Chalawy, v. Lewandowski a. Lubowo, v. Mukulowski a. Wilcza, v. Karczewski und Frau a. Wyszakowo, v. Schendel und Frau a. Rybitwy, Kaufm. Toboll a. Schneidemühl, Rittergutsb. v. Wilkoszewski und Rittergutsb.-Frauen Golcz und v. Dąbska a. Polen.

Sterns Hotel de l'Europe. Die Rentiers Osiander und Frau a. Oberlauchringen und Briele a. Dresden, die Gutsbes. Baron v. Oberkirch a. Oppenau, v. Koczorowski a. Czarnuszki, Architekt Hintzel a. Stettin, die Kaufl. Jelonek a. Berlin und Meyer a. Riega.

Grätz's Hotel zum Deutschen Hause. Die Gutsbesitzer Zelma a. Tyllitz bei Neumark und Teichmann a. Posen, die Kaufl. Buks a. Danzig u. Töffling a. Neutomischel, die Pferdehändler Falk a. Grätz und Haendel a. Kosten, Schauspielerin Frl. Bergmann a. Samter, Feldmeister Heyn a. Oberschlesien, Viehhdlr. Teig a. Breslau.

W. Grätz's Hotel de Berlin. Die Kaufleute Aronsohn a. Breslau und Biber a. Sausenberg, die Insp. Sawilski a. Polen und Maleski a. Dambic, Rittergutsb. Kleinert a. Latalice, Feldmesser v. Clausen a. Rawicz.

Telegraphische Nachrichten.

Marburg, 15. Januar. Rechtsanwalt Wolff (liberal) ist heute gegen Landrath Mayer (neukonservativ), früher hier, jetzt in Ostrowo, bekannt durch seine Schmähschrift gegen die hiesigen Nationalliberalen, welcher sein Mandat für den hiesigen Wahlkreis in Folge seiner Verurtheilung niedergelegt, für Marburg in den Landtag gewählt worden.

(Privatdepesche der Posener Zeitung.)

Wien, 15. Januar. Das Korrespondenzbureau meldet aus Konstantinopel vom 14. d.: Die türkischen Unterhändler sind noch am 14. Abends nach Adrianopel abgereist, um von dort sich nach Kazanlyk zu begeben. Die Zugentgleisung fand zwischen Philippopel und Adrianopel statt.

Brüssel, 14. Januar. Der „Nord" bespricht die Dardanellen frage und führt aus, wenn die Schließung der Dardanellen aufrecht-erhalten werde, so müßte Rußland sie durch hinreichende Garantien sichern, damit die Schließung eine ernst gemeinte und permanente sei. Angesichts der Schwierigkeit, solche Garantien zu finden, erklärt sich der „Nord" für die Oeffnung der Dardanellen, welche Rußland die Ausbreitung der maritimen Macht seiner Größe entsprechend erleichtere.

London, 14. Januar. Dem gestrigen Ministerrathe wohnten alle Minister bei, ausgenommen Lord Derby, welcher stark erkältet ist.

London, 15. Januar. „Morning Avertiser" meldet: Es heißt, die in Port Said und Malta zurückgehaltenen Truppentransportschiffe „Euphrates" und „Jumna" seien beordert, ihre Reisen fortzusetzen.

London, 15. Januar. „Standard" meldet, ein Wallisches Kohlenbergwerk empfing die Weisung, unverzüglich eine große Quantität Kohlen für die britische Flotte nach Bourlubai zu senden.

Petersburg, 15. Januar. Offiziell meldet aus Odessa vom 13. der Kommandant des 10. Korps: Heute 10¼ Uhr Morgens näherten sich zwei große türkische Dreimaster-Monitors der Stadt Feodosia und eröffneten ein Feuer. Gelungene Schüsse unserer Feldhalbbatterien zwangen den Feind zum Rückzug, wobei er fortfuhr zu bombardiren. Mittags 12½ Uhr stellte der Feind das Feuer auf seiner Stellung bleibend ein. Durch 132 feindliche Schüsse wurden 10 Häuser zerstört. Ein Infanterist ist todt, fünf Artilleristen und sieben Bewohner verwundet. Nachmittags 4 Uhr entfernte sich ein Monitor in westlicher Richtung. Ein anderer blieb auf der Rhede, anscheinlich wegen Reparaturen. Großfürst Michael telegraphirt vom 14.: Heute bombardirte ein türkischer Monitor über 2 Stunden Anapa. Die Kirche und einige Gebäude sind beschädigt, ein Mann todt. Unsere Feldbatterie machte einige Schüsse.

Petersburg, 15. Januar. Gestern überreichte der amerikanische Gesandte Boker dem Kaiser sein Abberufungsschreiben; gleich darauf überreichte der neue Gesandte Stoughton seine Akkreditive. Am selben Tage wurden beide von der Kaiserin empfangen, ebenso die Gemahlin Stoughton's

Konstantinopel, 15. Januar. In Folge der Entgleisung eines Zuges ist auf der Adrianopler Bahn der Verkehr eingestellt worden. Die türkischen Unterhändler hoben deshalb ihre Abreise auf. Man erhofft das Freiwerden der Bahn im Laufe des Tages. Um die Aktion der Regierung nicht zu verhindern, lehnte die Kammer einstimmig den Antrag eines Deputirten ab, die Regierung um die Mittheilungen über den Waffenstillstand zu ersuchen. Von Adrianopel treffen noch immer viele Flüchtlinge ein.

Konstantinopel, 14. Januar. Die Räumung Adrianopels seitens der Bevölkerung dauert fort. In Folge der Bahnentgleisung sind einige von Adrianopel kommende Flüchtige getödtet und verwundet worden.

Washington, 14. Januar. Zu der Resolution Mattews brachte Edmunds einen Antrag ein, worin erklärt wird, daß Bonds in Gold oder entsprechendem Aequivalent einzulösen seien, jede andere Einlösung eine Verletzung von Treue und Glauben gegen die Rechte der Gläubiger wäre.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 13. Januar Mittags 1,04 Meter.
" " 14. " " 0,96 "

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wasner in Posen.

Verlag von W. Decker u. Co. (E. Röstel in Posen